



Pressedienst

23. September 2020

509/2020 Kommunalwahl 2020

Briefwahlunterlagen zurückschicken oder einwerfen

510/2020 **Hoch hinaus: LoRaWAN und Webcam am Turm der
Feuerwache installiert**





23. September 2020

509/2020

Kommunalwahl 2020

Briefwahlunterlagen zurückschicken oder einwerfen

13.886 Wählerinnen und Wähler haben bislang (Stand 23.09., morgens) Briefwahl beantragt und die entsprechenden Unterlagen zugesandt bekommen. Kaum mehr als ein Drittel davon sind jedoch bisher wieder im Rathaus angekommen. Deshalb weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass die Unterlagen unverzüglich zurückgeschickt bzw. auch in den Hausbriefkasten der Verwaltung eingeworfen werden können. Bis spätestens 16.00 Uhr am Wahlsonntag müssen die Wahlbriefe im Rathaus-Briefkasten am Eingang C auf Forumsebene angekommen sein, wenn Bürgerinnen und Bürger ihre demokratischen Rechte ausüben möchten.

Viele Wählerinnen und Wähler, die Briefwahl beantragt haben, hatten die Unterlagen gleichzeitig für beide Kommunalwahltermine am 13. und 27. September angefordert. Bis Mittwochmittag (23.09.) konnten Bürgerinnen und Bürger zudem noch den Briefwahantrag online stellen.





Pressedienst

Seite 2

Die Frist gewährleistet die Zustellung der Wahlunterlagen durch den Postversand. Persönlich ist die Briefwahlbeantragung noch im Wahlbüro im Rathaus möglich. Es hat am Donnerstag, 24. September, von 8.00 bis 17.00 Uhr, am Freitag, 25. September, von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Hier kann dann auch direkt die Stimmabgabe erfolgen. Das Wahlbüro im Rathaus ist über den Eingang B auf Forumsebene erreichbar. Wählerinnen und Wähler können sich ohne Anmeldung an der Eingangsschleuse davor melden und werden dann einzeln eingelassen.

Wer unsicher ist, ob er bereits die Briefwahlunterlagen für die Stichwahl beantragt hat, kann sich beim Wahlbüro per E-Mail an wahlbuero@castrop-rauxel.de oder telefonisch erkundigen: 02305 / 106-2317, -2167, -2162. Auch weitere Fragen zur Wahl beantwortet das Wahlbüro der Stadtverwaltung.

Am Wahlsonntag, 27. September, können Wählerinnen und Wähler zwischen 8.00 und 18.00 Uhr in ihrem jeweiligen Stimmbezirk, wie schon am 13. September, wählen gehen – mit ihrem Personalausweis oder der Wahlbenachrichtigung, die sie vom ersten Wahltermin noch aufbewahrt haben.





23. September 2020

510/2020

Hoch hinaus: LoRaWAN und Webcam am Turm der Feuerwache installiert

Ob der öffentliche Parkplatz mit Ladesäule für E-Autos frei oder nicht frei ist, sollen Bürgerinnen und Bürger bald über eine Website online abfragen können. Möglich wird dies mit der LoRaWAN-Technologie (Long Range Wide Area Network). Seit Freitag, 18. September, hängt die erste LoRaWAN-Antenne in Castrop-Rauxel am Turm der Feuerwache an der Frebergstraße. Zeitgleich wurde dort auch eine Webcam angebracht, die ab sofort Livebilder von Castrop-Rauxel ins Netz überträgt.

Bürgermeister Rajko Kravanja: „Mit dem Aufbau der LoRaWAN-Technologie setzen wir einen weiteren Baustein zur digitalen Stadt Castrop-Rauxel und bieten damit auch Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit das Netz mit nutzen zu können.“

Aber was kann LoRaWAN eigentlich? Ein LoRaWAN-Netz besteht aus Sensoren, Gateways und Auslese- sowie Analysetools. Mit der Technologie können kleine Datenpakete über mehrere Kilometer hinweg verschickt werden. So können beispielsweise Steuerungen der Straßenbeleuchtung über das Netzwerk stattfinden oder auch Daten unter anderem zur Luftqualität erhoben werden. Dabei ist der Vorteil gegenüber dem klassischen Mobilfunk, dass bei LoRaWAN keine Mobilfunkkosten entstehen.





Pressedienst

Seite 2

Da LoRaWAN bewusst energiesparend ausgerichtet wurde, halten zudem Batterien und Akkus in den Sensoren in der Regel mehrere Jahre.

Über das community-basierte öffentliche Netzwerk „The Things Network (TTN)“ kann die Technologie zudem auch privat genutzt werden. So erklärt Benjamin Matzmorr, Bereichsleiter Informationstechnik und zentrale Dienste: „Wir stellen die Infrastruktur des LoRaWAN-Netztes frei zur Verfügung. So können sich technikaffine Bürgerinnen und Bürger sowie Schulen für den Informatikunterricht mit der Technologie auseinandersetzen und diese auch nutzen.“

Eine erste Anwendung seitens der Stadt wird nun mit Unterstützung der IST planbar GmbH realisiert. Dabei werden Sensoren an den öffentlichen Parkplätzen mit Ladesäulen für E-Autos installiert, die übermitteln, ob der Parkplatz frei oder belegt ist. Um die Technik voranzutreiben, werden darüber hinaus auch weitere Anwendungsfälle und Antennenstandorte durch die Stadt geprüft. Sensoren sollen vor allem Daten für Daseinsvorsorge, den Umwelt- und Naturschutz sammeln. So ist die Steuerung der Straßenbeleuchtung, u.a. von Solarleuchten, sowie die Überwachung abwassertechnischer Anlagen in der konzeptionellen Planung.





Pressedienst

Seite 3

Gefördert wurde die Anschaffung der notwendigen Technik durch „Emscher-Lippe-Things.net“ vom Landesministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie im Digitalisierungsprojekt „Umbau 21“.

Das Projekt hat das Ziel, ein frei verfügbares Funknetzwerk für Sensoren und Akteure in der Emscher-Lippe-Region aufzubauen, woran sich die Stadt Castrop-Rauxel aktiv beteiligt.

